Jahresbericht 2022
Kunsthalle Luzern

Kunsthalle Luzern
Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
Postfach
6002 Luzern
T 041 412 08 09
info@kunsthalleluzern.ch
www.kunsthalleluzern.ch

Öffnungszeiten

MO und DI	geschlossen
MI bis SA	14.00 bis 19.00 Uhr
SO	14.00 bis 17.00 Uhr

Instagram / kunsthalle_luzern

Facebook / KunsthalleLuzern

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick Vereinsjahr 2022	3
Jahresrückblick Ausstellungsbetrieb KHL 2022	5
Besucherzahlen und Statistiken 2022	13
Auswahl Presseberichte über die Eigenproduktionen 2022	14
Vorstand und Mitarbeitende der Kunsthalle Luzern	18

Jahresrückblick Vereinsjahr 2022

Nach zwei coronabedingten Pandemie-Jahren konnte im Jahr 2022 das geplante Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm endlich wieder regulär und ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Somit blickt die Kunsthalle Luzern auf ein abwechslungsreiches und vielfältiges Ausstellungsjahr mit den Kunstschaffenden und den zahlreichen Besucher:innen zurück.

Im Ausstellungsraum der Kunsthalle Luzern, gelegen im Erdgeschoss des Bourbaki Panoramas, wurden im Jahr 2022 insgesamt neun Ausstellungen und Projekte realisiert; sechs Eigenproduktionen sowie drei Gastproduktionen.

Die erste Ausstellung mit dem Titel «weit» von Anna Margrit Annen präsentierte eine umfangreiche Werkschau der arrivierten Luzerner Künstlerin, die sich hauptsächlich mit Malerei, Objekten und Video auseinandersetzt. Anschliessend konnte nach zwei Jahren Pandemie-Pause das Comic-Festival Fumetto wieder ihre Wettbewerbsausstellung zu der Thematik «Superpower» durchführen. Es folgte die Ausstellung «Passaggi» von Andri Stadler, welcher im Jahr 2020 einen Werkbeitrag des Kantons Luzern gewann und mit einem mobilen Fotografie-Atelier unterwegs ist. Seine grossformatigen Fotografien kombinierte er mit einer Auswahl von Tuschezeichnungen. Während der Ausstellungsdauer konnten wir in Kooperation mit der nomadischen Videoplattform VIDEO WINDOW im stattkino neue Arbeiten des bekannten brasilianisch-schweizerischen Künstlerduos Dias & Riedweg präsentieren.

Innerhalb der Sommerausstellung «Von den Dingen» haben sechs Künstler mit Bezug zur Zentralschweiz aktuellen Werke – Objekte, Installationen und Videos – gezeigt, bevor mit der ersten Kooperationsausstellung mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst die Herbstsaison eingeläutet wurde. «Unsettling Identities» hiess die umfangreiche, jurierte Gruppenausstellungen mit studentischen Arbeiten aus dem interdisziplinären Modulangebot an der Kunsthochschule. Bewährt hat sich zudem die Zusammenarbeit mit dem Verein WELTFORMAT, welcher seit einigen Jahren die Kunsthalle Luzern als Standort für ihre grafischen Ausstellungen nutzt. Ihre Ausstellung «we like to movie it» widmete sich insbesondere der Gestaltung von dynamischer, digitaler Grafik.

Der Verein Städtepartnerschaft Luzern-Chicago feierte in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen mit einem Kulturaustausch zwischen den beiden Städten; in der Kunsthalle Luzern wurden Kollaborationen zwischen Luzerner und Chicagoer Künstler:innen in den Bereichen Musik, Animation und Performance aufgeführt. Den Jahresabschluss bildete die Gruppenausstellung «Über den Bleistift hinaus», wobei insgesamt 21 verschiedene Positionen zur Medium Zeichnung ausgestellt wurden. Die Ausstellung fand innerhalb des von der Kunsthalle Luzern und dem Hans-Erni-Museum initiierten Grossprojekt «DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung» statt. Insgesamt 16 verschiedene Institutionen in der Zentralschweiz – von Sachseln bis nach Hochdorf – haben sich dem Projekt angeschlossen und zu einem erfolgreichen, avantgardistischen Projekt beigetragen.

Neben dem regulären Ausstellungsbetrieb wurde die BASIS Dokumentationsstelle – eine Sammlung von Portfolios und Publikationen von rund 160 Zentralschweizer Künstler:innen – weiterentwickelt und laufend mit Fotografien der Kunstschaffenden auf der Website ergänzt.

Abschliessend sei ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen an alle, die sich mit ihrem Engagement für die Kunsthalle Luzern eingesetzt haben. Allen voran möchten wir den Künstler:innen für ihr wertvolles Arbeiten und Wirken danken; sie tragen mit ihren Ideen und Umsetzungen zu einem wichtigen Gut innerhalb der Gesellschaft bei.

Weiter sei den Verantwortlichen im operativen Bereich, dem Kunsthallenleiter Michael Sutter und seinen beiden Mitarbeiterinnen Corinna Holbein und Shannon Zwicker ein ebenso grosser Dank ausgesprochen für ihren hervorragenden Einsatz hinsichtlich Administration, Organisation, Finanzierung und Durchführung der Ausstellungen und Vermittlungsangeboten, insbesondere auch hinsichtlich dem ausserordentlichen Engagement für das Grossprojekt «DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung».

Für ihr wiederum grosses, und stets ehrenamtliches Engagement geht ein ganz herzlicher Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes der Kunsthalle Luzern. Wie in den Jahren zuvor hat sich der Vorstand zu fünf regulären Sitzungen getroffen, die allerdings durch eine weit grössere Zahl von ergänzenden Meetings zu diversen aktuellen Themen und Sachverhalten der Kunsthalle Luzern begleitet wurden.

Ein besonderer Dank im Namen des Vereins und des Teams der Kunsthalle Luzern geht an unsere Unterstützer:innen und Geldgeber:innen. Wir danken der Stadt Luzern, Abteilung Kultur und Sport inkl. Fuka-Fonds, der Regionalkonferenz Kultur Kanton Luzern (RKK), der Temperatio-Stiftung, der HMSL-Stiftung, der Casimir Eigensatz Stiftung, dem Migros Kulturprozent sowie allen weiteren Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, die uns mit ihren Beiträgen ermöglicht haben dieses Ausstellungsjahr 2022 zu realisieren.

Marcel Glanzmann	Michael Sutter
Präsident	Leitung

Jahresrückblick Ausstellungsbetrieb KHL 2022

Inkl. Ausstellungsfotografien und Ausschnitten von den Saaltexten. Detaillierte Informationen und ausführliche Bildergalerie finden sich auf unserer Website im Archiv; https://kunsthalle-luzern.ch/ausstellungen/archiv

16.01.2022 – 20.03.2022
ANNA MARGRIT ANNEN – WEIT

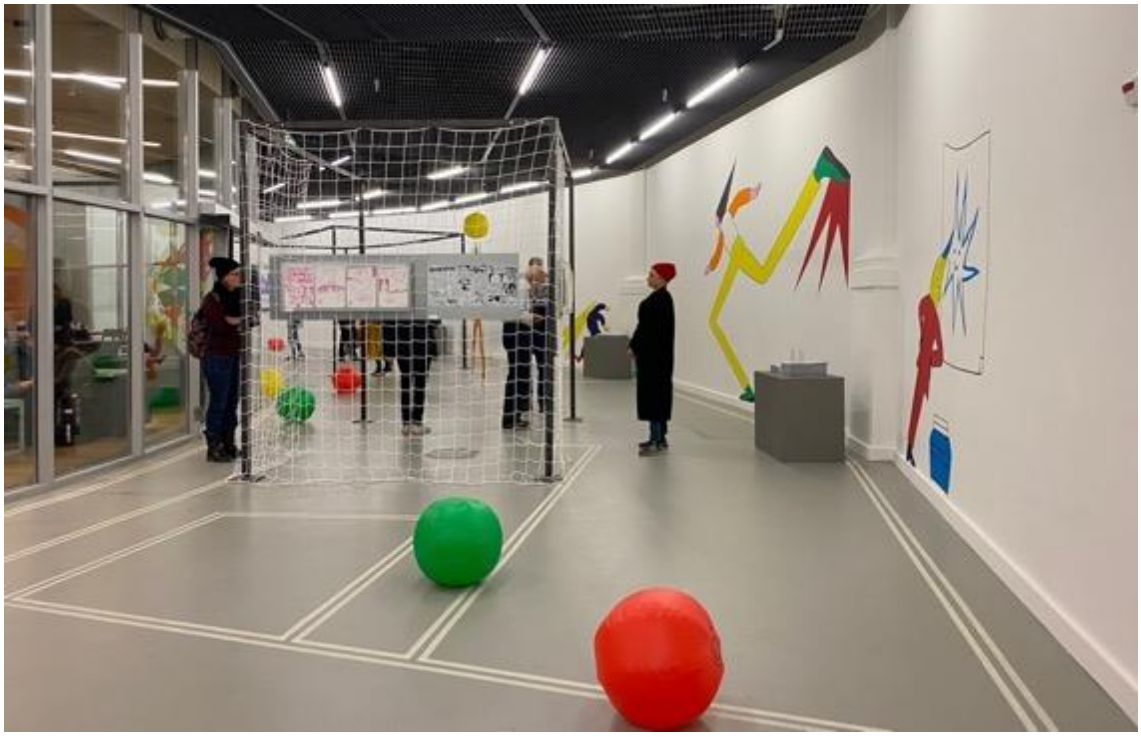
Einzelausstellung. Zeichnung, Objekte, Malerei

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Kilian Bannwart

Für den Ausstellungsraum der Kunsthalle Luzern entwickelte die Künstlerin Anna Margrit Annen eine sinnlich-atmosphärische Setzung mit einer Auswahl ihrer aktuellen Werke, die grösstenteils explizit für ihre Einzelausstellung gefertigt wurden. In ihrer künstlerischen Arbeit gehören Rasterungen, Strukturen, Geflechte, Netze und weitere Überlagerungsformen von Linien und Flächen zu signifikanten Gestaltungselementen, die in unterschiedlichen Formen und Intensitäten auftreten. Auch das Wachstum – im Sinne von 'gedeihen' und 'sich entwickeln können' – gehört zu einer grundlegenden Thematik innerhalb der Kunstproduktion von Anna Margrit Annen. Wie beginnt etwas zu wachsen? Wie lässt sich der Wachstumsprozess beeinflussen? Gibt es genügend Raum, um sich auszudehnen? […]

02.04.2022 – 10.04.2022
FUMETTO – Comic Festival Luzern

Wettbewerbsausstellung / Mia Oberländer



Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Michael Sutter

Superpower ist der Mut, Dinge zu verändern. Superpower liegt im Anderssein, in der Vielfalt, in gemeinsamer Kreativität und natürlich in der Kraft des Comics. Superpower sind die kleinen Gesten, die Grosses ins Rollen bringen. Superpower bedeutet Selbstbestimmung und Verantwortung für unsere Umwelt und unsere Mitmenschen. Superpower ist der erste Schritt ins Neue, ins Überraschende, die Suche nach unseren eigenen Interessen und Talenten. Superpower steckt im Fumetto Comic-Wettbewerb, der zum dreissigsten Mal in alle Himmelsrichtungen verkündet worden ist, um sage und schreibe 884 Comic-Geschichten aus der ganzen Welt nach Luzern zu holen. Die wahren Held*innen sind die Erzählenden, die auch noch ihre Geschichte zu Papier gebracht haben, um sie der Öffentlichkeit zu zeigen. […]

Den Wettbewerb illustriert und gestaltet hat die Zeichnerin Mia Oberländer. Ihr Erstlingswerk hat letztes Jahr durch wahre Grösse überzeugt. Ihr Manuskript «Anna» wurde 2021 mit dem renommierten Berthold-Leibinger-Preis ausgezeichnet und vom ebenfalls preisgekrönten Zürcher Comic-Verlag Edition Moderne publiziert. «Anna» erzählt von grossen Frauen in kleinen Dörfern, von Gliedmassen in Überlänge und vom begrenzten Platz auf Gruppenfotos. Originalzeichnungen der Hamburger Comic-Studentin sind im Kabinett zu sehen.

14.05.2022 – 18.05.2022

DIAS & RIEDWEG (Kooperation mit Video Window und stattkino)

Videoscreening

Video Screening im stattkino Luzern. Ansprache durch Kurator Bruno Zgraggen, 2022. Foto: Eliane Rutishauser

Die Videokunstplattform VIDEO WINDOW unter der kuratorischen Leitung von Bruno Z'Graggen ist nach 2019 und 2021 ein weiteres Mal zu Gast im stattkino Luzern. Sie präsentiert in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Luzern vier Videos des bekannten brasilianisch-schweizerischen Künstlerduos Dias & Riedweg aus Rio de Janeiro, zwei ältere zum Thema Favela und zwei neue zum Thema Psychiatrie. VIDEO WINDOW und die Kunsthalle Luzern freuen sich, die beiden neuen Videos Casulo (Kokon) und Palco (Bühne) als pandemieverzögerte Premieren mit den anwesenden Künstlern feiern zu können.

Dias & Riedweg erarbeiteten Casulo und Palco 2019 in Kooperation mit *A Voz dos Usuários*, einer betreuten Aktivitätengruppe von Patient:innen der Psychiatrieklinik der Bundesuniversität in Rio de Janeiro. Sie erkunden darin das Leben im Spannungsfeld des alltäglichen Abgeschottetseins und der Aussenwelt. Zugleich hinterfragen sie die Grenzlinie der gesellschaftlich abgesteckten Territorien von Vernunft und Wahnsinn. […]

24.04.2022 – 12.06.2022
ANDRI STADLER – PASSAGGI

Einzelausstellung. Fotografie, Tuschemalerei

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Kilian Bannwart

Andri Stadler interessiert sich innerhalb seiner künstlerischen Arbeit für die absolute Dunkelheit, für Schattenkonstruktionen sowie für Zustände und Orte des Überganges. Was sich im Ausstellungstitel «Passaggi» bereits ankündigt, ist die Faszination für die Alpenregion mit ihren begehbaren Pässen, welche unterschiedliche Kulturen und Landschaften miteinander verbinden. Der Künstler streift durch Wälder, Täler, Gebirge und Flusslandschaften, stets auf der Suche nach spezifischen Lichtverhältnissen und Topografien.

Seit 2018 verfügt Andri Stadler über ein mobiles Atelier. Dazu hat er einen Lieferwagen multifunktional umgebaut, um einen flexiblen Spielraum für die Entwicklung seiner künstlerischen Arbeit zu ermöglichen. Zudem entwickelte Andri Stadler tragbare, optische Werkzeuge, mit denen er die Möglichkeit erhält, verschiedene Bildebenen zu überlagern, wodurch Sichtbares und Unsichtbares verschmelzen. […]

26.06.2022 – 07.08.2022

VON DEN DINGEN – Valentin Beck, Jeremias Bucher, Roman Sonderegger,

Patric Sandri, Piero Good, Sven Egert

Gruppenausstellung. Objekte, Video, Installationen

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Kilian Bannwart

Der Fokus bei der Ausstellung «VON DEN DINGEN» liegt auf den Medien Installation, Video und Objekten sowie in-situ Interventionen. Die eingeladenen Künstler – Valentin Beck, Jeremias Bucher, Sven Egert, Piero Good, Patric Sandri, Roman Sonderegger – beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit ganz unterschiedlichen Ansätzen und Methoden der Kunstproduktion. Die Gruppenausstellung soll ein Augenmerk auf diese Gegensätzlichkeit legen und versuchen, ein dialogisches Spannungsfeld zwischen den präsentierten Werken zu erzeugen.

Es geht schlichtweg um «Dinge», also um nicht näher bezeichnete Gegenstände oder eine Sache, einen Zustand, eine Haltung, einen Gedanken oder ein Objekt; Dinge, die nicht näher fassbar zu scheinen sind. Es geht nicht um Malerei, nicht um Zeichnung, nicht um Fotografie, die ein Abbild der Wirklichkeit generiert. Es geht nicht primär um eine Bildproduktion, sondern um Handlung, die eine Dinghaftigkeit evoziert. Es passiert immer etwas mit den Dingen; was genau, liegt aber oftmals im Auge der Betrachter:innen. Jede/r hat seinen ganz persönlichen Bezug zu Dingen. Für die einen gilt dasselbe Ding als wertvoll, während jemand anders das Ding als völlig sinnfrei erachtet. […]

20.08.2022 – 25.09.2022

UNSETTLING IDENTITIES – Kooperationsausstellung Hochschule Luzern D&K

Gruppenausstellung. Zeichnung, Druckgrafik, Video, Installationen, Malerei etc.

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Kilian Bannwart

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr eine Gruppenausstellung mit studentischen Arbeiten statt, die im Rahmen der interdisziplinären Module an der Hochschule Luzern Design & Kunst entstanden sind, und die wir in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Luzern unter dem Titel «Unsettling Identities» präsentieren.

Die interdisziplinären Module (kurz: IDA-Module, für Interdisciplinarity in Design & Arts), finden einmal jährlich im Frühlingssemester statt. Während acht Wochen lösen sich die Studierenden im ersten und zweiten Jahr aus ihren Studienrichtungen und wählen eines von 23 verschiedenen Modulen, in denen sie dann in neuen Verbünden an unterschiedlichen Projekten zusammenarbeiten. Je nach Interesse sind das thematisch, handwerklich oder künstlerisch orientierte Module, die meist Inhalte und Techniken vermitteln, die in einzelnen Studienrichtungen so nicht zu finden wären. In der letzten Woche schliessen diese Module mit einer Präsentation des Erreichten ab. […]

30.09.2022 – 02.10.2022
20 Jahre Atelier Chicago / Jubiläumsveranstaltung

Gruppenausstellung und Live-Aktionen

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Mischa Christen

In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben mehr als 60 Zentralschweizer Kunst- und Kulturschaffende aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur etc.) von dem Austauschprogramm zwischen Luzern und Chicago profitiert. Die Künstler:innen, welche in den vergangenen Jahren ihren jeweils viermonatigen Atelieraufenthalt in der nordamerikanischen Stadt Chicago absolviert haben, haben ihre entstandenen Projekte und Dokumentationen innerhalb einer gemeinschaftlichen Ausstellung «Werkschau Chicago» in der Kunsthalle Luzern präsentieren.

Der Verein Städtepartnerschaft Luzern-Chicago präsentierte anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Zusammenarbeit drei interdisziplinäre Werkaufträge zwischen Luzerner und Chicagoer Kulturschaffenden als abendfüllendes Happening.

Kollaborationen:

Anja Wicki (Illustration) & Sam Burckhardt (Saxophon)

Ruth Stofer (Video), Rebecca Stofer (Sound) & Veronica Rodriguez (Performance)

Jonas Raeber (Live Cartoon) & Jeff Baraka (Hip Hop)

08.10.2022 – 16.10.2022
Weltformat – Graphic Design Festival / we like to move it

Gruppenausstellung. Zeitgenössische Grafik, Fokus Digitalität

Ausstellungsansicht der Ausstellung, «we like to move it», Weltformat 2022 – Graphic Design Festival.
Fotos: Shannon Zwicker

Jede Grafik ist auf ihrer gedruckten Fläche begrenzt. Einzig die Kombination mit der Zeitachse bietet eine schier endlose Raumvergrösserung mit viel Potential für mehr Inhalt, Emotionen, Aufmerksamkeit und gekonnter Lenkung des Auges über die Gestaltung – Motion Design. Diese Kernbotschaft steckt in der Hauptausstellung *We like to move it*, die in der Kunsthalle Luzern im Bourbaki zu sehen ist.

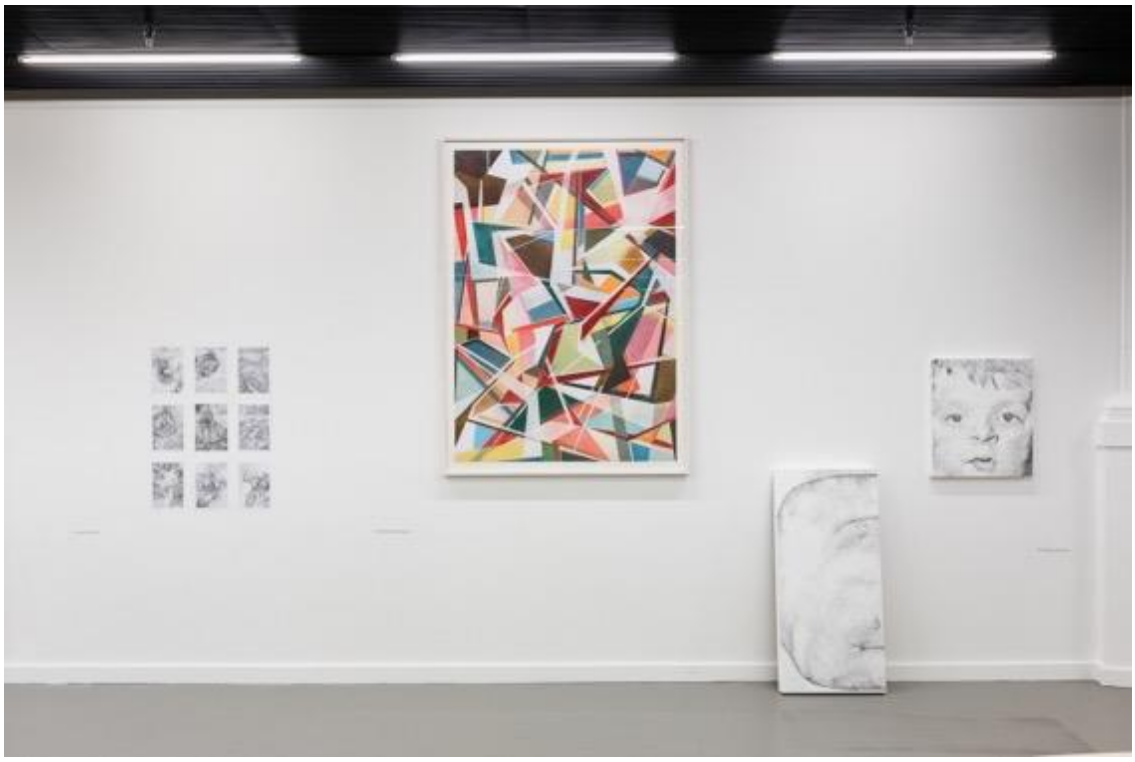
Animierte Details können Emotionen wecken, die bei einem statischen Bild nicht aufkommen. Bewegung bietet zudem Platz für mehr Informationen. Elemente können dabei verschwinden und andere wiederum auftauchen. Einzelheiten werden hervorgehoben durch Vergrösserung, denn das Auge gleitet vom Grossen zum Kleinen, wobei es durch Motion Design einfacher gelenkt wird. Was sich bewegt, verändert oder blinkt, zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Bei der statischen Grafik besteht diese Möglichkeit hingegen nicht.

Damit bietet das Festival Inspiration für Grafikschaffende, das Aufzeigen von Möglichkeiten für Studierende, animierte Gestaltung als Identitätsmerkmal für Unternehmen und ihr Corporate Design oder originelle Kunstwerke für Interessierte.

28.10.2022 – 18.12.2022
Über den Bleistift hinaus

Im Rahmen vom Grossprojekt DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung

Gruppenausstellung. Zeitgenössische Zeichnung



Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2022. Foto: Kilian Bannwart

Die Kunsthalle Luzern hat insgesamt 21 verschiedene künstlerische Positionen aus den Bewerbungen für die öffentliche Ausschreibung von DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung ausgewählt. Mit dem Titel der Ausstellung «Über den Bleistift hinaus» ergibt sich einen Hinweis auf die Vielfältigkeit des Mediums Zeichnen, das sich in den letzten Jahrzehnten vom ‚klassischen' Verhältnis Papier und Bleistift emanzipiert hat. So versammeln sich in der Gruppenausstellung Tusche- , Graphit- oder Aquarellzeichnungen ebenso wie digitale Zeichnungen, Stickereien oder Wandzeichnungen. [...]

Jurierte Gruppenausstellung mit aktuellen Arbeiten von: Heinz Anderrüti, Irina Biadici, Romana Del Negro, Elin Elmiger, Rebecca Fässler, Heinz Fischer, Christian Frehner, Federica Gärtner, Sebastian Haas & Marco Russo, Susanne Henning, Patricia Jacomella Bonola, Katrin Keller, Jennifer Kuhn, Monique Lütolf, Elena Marcuzzi, Manuel Medina, Thierry Perriard, Anna Spirig, Ursula Waldburger, Dora Wespi, Irène Wydler

Besucherzahlen und Statistiken 2022

Ausstellung / Projekt	Dauer	Tage (Laufzeit)	Besuchende
Anna Margrit Annen - weit	16.01. – 20.03.2022	47	853
Fumetto Comic Festival	02.04.-10.04.2022	10	2092
Video Window / Screening	14.05.22 & 18.05.22	2	119
Andri Stadler - Passaggi	24.04.-12.06.2022	37	600
Von den Dingen	26.06.-07.08.2022	31	518
Unsettling Identities – HSLU D&K	20.08.-25.09.2022	28	734
Chicago Werkschau	29.09.-02.10.2022	3	207
Weltformat (Graphic Design)	08.10.-16.10.2022	9	531
DESSIN – Über den Bleistift hinaus	29.10.-18.12.2022	55	1347
Total Ausstellungen 2022	9 geplant, 9 durchgeführt	222	7001
Total Ausstellungen 2021	8 geplant, 6 durchgeführt	229	3234

Entwicklung Besucherzahlen seit 2011 (Standort EG Bourbaki Panorama)

Seit 2015 findet die Fumetto Wettbewerbsausstellung in der Kunsthalle Luzern statt. Die Ausstellungszahlen sind relativ im Verhältnis zu den Gast- bzw. Eigenproduktion zu verstehen.

Jahr	Total mit Fumetto	Total ohne Fumetto
2022	7001	4909
2021 (Corona)	Fumetto abgesagt	3234
2020 (Corona)	Fumetto abgesagt	4001
2019	7485	4049
2018	7307	4668
2017	13901	6897
2016	17092	5983
2015	7583	5808
2014	9100	5614
2013	6391	4860
2012	7789	5535
2011	Kein Fumetto	2502

Auswahl Presseberichte über die Eigenproduktionen 2022

→ die Hyperlinks führen direkt auf die verlinkten Pressespiegel auf unserer Homepage www.kunsthalleluzern.ch

Anna Margrit Annen – weit // 16.02.-20.03.2020

Kunstbulletin, Ausgabe 1/2

Luzerner Zeitung, 13.01.2022

Radio Central, 14.01.2022

Bluewin.ch, 14.01.2022

Nau.ch, 14.01.2022

Contemporary Art Pool, 14.01.2022

Luzerner Rundschau, 25.01.2022

041 – Das Kulturmagazin, Ausgabe Februar 2022

Andri Stadler – Passaggi // 24.04.-12.06.2022

Luzerner Rundschau, 18.04.2022

Luzerner Zeitung, 22.04.2022

zentralplus, 24.04.2022

Contemporary Art Pool, 28.04.2022

VIDEO WINDOW & Kunsthalle Luzern präsentieren: Dias & Riedweg // 14.05. & 18.05.2022

041 - Das Kulturmagazin, Mai 2022

Apero Luzerner Zeitung, 12.05.2022

zentralplus, 15.05.2022

VON DEN DINGEN // 26.06.-07.08.2022

zentralplus, 26.06.2022

Luzerner Zeitung, 01.07.2022

Contemporary Art Pool

DESSIN – Über den Bleistift hinaus // 29.10.-18.12.2022

Luzerner Zeitung, 29.10.2022

Rot, das kein Sonnenuntergang ist

Die Kunsthalle Luzern zeigt Foto- und Tuschearbeiten von Andri Stadler. Ein Spiel mit Landschaft und Erinnerung.

Susanne Holz

Andri Stadler mag das Draussen, das Ausgesetztsein. Seit 2018 arbeitet der Luzerner Fotograf und Künstler an seinem Projekt «Passaggi – Übergänge». Bereist die Alpenpässe. Erkundet Natur. 2019 erhielt er dafür vom Kanton Luzern einen Werkbeitrag. Nun stellt der 50-Jährige in der Kunsthalle Luzern aus, unter dem Titel «Passaggi». Es ist eine minimalistisch-reduzierte Ausstellung mit umso grösserer Wirkung, die grossformatige Fotoarbeiten mit Tuschezeichnungen kombiniert und im Kabinett ein Video zeigt.

Landschaften sind auf Andri Stadlers Fotoarbeiten nicht eins zu eins zu erkennen – der Künstler arbeitet experimentell und intuitiv. «Ich setze mich einer Landschaft aus und komponiere dann ein Bild von ihr», sagt der gebürtige Thurgauer, der seit 1996 in Luzern lebt und im Atelier in Emmenbrücke arbeitet. Das Studium der Freien Kunst absolvierte Stadler an der Schule für Gestaltung in Luzern. Vom Kanton Thurgau wurde der Künstler 2020 mit einem Förderbeitrag ausgezeichnet.

Erinnerungen an wilde Kindheitstage im Gestrüpp

Als Betrachter setzt man sich den grossformatigen Fotoarbeiten ebenfalls aus – auf eine angenehme Weise. So weckt das Werk «Ohne Titel, Stroppia», ein Colour-Print auf 262,5 × 175 Zentimeter, Assoziationen und Erinnerungen an wilde Kindheitstage im Gestrüpp nahe Bächen, an zeitvergessenes Spielen, an die grosse Freiheit an sonnigen Tagen. Jede und jeder mag natürlich etwas anderes sehen in den hellen Rot-, Violett- und Orangetönen der Fotoarbeit, die mit der Unschärfe spielt und in einer zarten Komposition Äste, Blätter und Gebüsch in Szene setzt.

Andri Stadler mit Hündin Milly vor seiner Fotokunst in der Kunsthalle. Bild: Pius Amrein (Luzern, 21. April 2022)

Die Farben wähle er intuitiv-präzise, erklärt Andri Stadler. Der Künstler mag das Archaische an seinen Werken: «Ich produziere keine Hochglanzfotografie.» Mit den Fotoarbeiten korrespondieren die dunklen Tuschezeichnungen auf Büttenpapier. Andri Stadler sagt: «Meine Fotos würden nicht so aussehen, würde ich nicht auch mit Tusche arbeiten, und umgekehrt.» Die Tuschearbeiten öffnen Räume, auf manchen meint man Sträucher zu erkennen, auf anderen Felder, Bäume, Himmel. «Das Auge arbeitet mit», formuliert es der Künstler treffend. Foto- wie Tuschearbeiten faszinieren mit ihrer haptischen Wirkung und Objekthaftigkeit.

Die Stille auf der Silvretta-Hochalpenstrasse bei Nacht

Drittes Medium der Ausstellung ist eine Videoarbeit im Kabinett. Sie zeigt aus der Perspektive des Fahrers eine nächtliche Fahrt bei Schneetreiben auf der Silvretta-Hochalpenstrasse. Die Dunkelheit und das Poröse scheinen wiederum im Dialog mit den Tuschearbeiten zu stehen. Stille herrscht. Und doch geht es voran, in steten Kurven, in einer meditativen Nacht.

> «Ich setze mich einer Landschaft aus und komponiere dann ein Bild von ihr.»
>
> **Andri Stadler**
> Künstler und Fotograf

Andri Stadler interessiert sich für die Dunkelheit, für Schattenwelten, für die Übergänge von Hell und Dunkel, Tag und Nacht. Passaggi. Alpenpässe. Vor zwei Jahren baute sich der Künstler ein fahrendes Fotoatelier. Mit diesem erkundete er die Alpenübergänge in der Schweiz, Frankreich, Italien. Fotoarbeiten, Videoarbeiten, Zeichnungen: Sie alle sind Abbild der feinen Bewegungen seiner Erkundungstouren.

Ausstellung:
Andri Stadler, «Passaggi», Kunsthalle Luzern, 24. April bis 12. Juni. Vernissage: Samstag, 23. April, 17 bis 21 Uhr. Einführung: Michael Sutter, Leiter Kunsthalle. Rahmenprogramm: 30. 4., 18.30 Uhr: Lesung mit Zsuzsanna Gahse. Öffnungszeiten Ausstellung: Mi–Sa 14–19 Uhr; So 14–17 Uhr. *www.kunsthalleluzern.ch.*

Presseartikel über die Ausstellung «Passaggi» von Andri Stadler, Luzerner Zeitung, 22.04.2022.

Autorin: © Susanne Holz

Piazza

35

Samstag, 29. Oktober 2022

«Nichts in der Kunst ist so intim wie eine Zeichnung es sein kann»

Michael Sutter und Heinz Stahlhut haben Grosses geleistet für ein bescheidenes Medium: Sieben Monate lang ist die Zeichnung der Star.

Interview: Susanne Holz

Seit Ende August läuft das Grossprojekt «Dessin – Zentralschweizer Zeichnung». Lanciert haben das Projekt Kunsthalle Luzern und Hans Erni Museum – dazu holten sie 14 weitere Institutionen ins Boot, um explizit das Medium der Zeichnung in der Zentralschweiz zu fokussieren. Das Projekt lief sehr erfolgreich an und geht noch bis Ende März 2023. Wir sprachen mit den Leitern von Kunsthalle und Hans Erni Museum, mit Michael Sutter und Heinz Stahlhut.

Herr Sutter, Herr Stahlhut, wieso möchten Sie ausgerechnet dem Medium der Zeichnung huldigen?
Michael Sutter: Ich würde sagen – nichts in der Kunst ist so intim wie eine Zeichnung.

Wie meinen Sie das genau, intim wie eine Zeichnung?
Michael Sutter: Eine Zeichnung ist wie die Handschrift eines Künstlers, sie stellt einen intimen Zugang dar. Die Skizze eines Künstlers, sie kann ganz viel oder ganz wenig sein.

Heinz Stahlhut: Gezeichnet wird im Privaten, eine Zeichnung ist der Ausweis des künstlerischen Denkens. Und: Beim Zeichnen kann man Künstlern über die Schulter schauen, man ist nah dran an ihnen.

Michael Sutter: Täglich zeichnen ist wie Tagebuch schreiben. Am Ursprung so vieler Kunst steht die Zeichnung. Jedes Kind zeichnet zuerst. Es ist wie Fussballspielen, es verbindet.

Die Köpfe hinter dem Grossprojekt «Dessin – Zentralschweizer Zeichnung»: Heinz Stahlhut (links), Leiter Hans Erni Museum, und Michael Sutter, Leiter Kunsthalle. Bild: Jakob Ineichen (Luzern, 27. Oktober 2022)

Wie ich sehe, begeistern Sie sich beide gleichermassen für das Thema Zeichnung. Haben Sie so fürs Projekt zusammengefunden?
Heinz Stahlhut: Unser beider Ziel war, endlich mal dem Medium der Zeichnung eine Bühne zu verschaffen. Einem Medium, das im Ausstellungsbetrieb im Allgemeinen unterrepräsentiert ist. Für mich als Leiter des Hans Erni Museums kommt natürlich noch hinzu, dass Hans Erni ein vorzüglicher Zeichner war. So ist die aktuell startende Ausstellung im Hans Erni Museum auch eine Hommage an ihn.

Michael Sutter: Mir ging es gleich wie Heinz, ich hatte das Gefühl, dieses Medium als Kurator über Jahre etwas vernachlässigt zu haben. Das wollte ich ändern.

Gesagt, getan. Sie konnten ja dann ziemlich viele Player im Zentralschweizer Kunstbetrieb ziemlich schnell für Ihre Idee begeistern?
Heinz Stahlhut: Wir lancierten Ende 2021 eine Ausschreibung und wählten aus 222 Bewerbungen über 150 Kunstschaffende aus. Diese wurden dann auf 16 Institutionen inklusive Kunsthalle und Hans Erni Museum verteilt. Das heisst, wir konnten in sehr kurzer Zeit 14 weitere Institutionen von unserer Idee begeistern.

Die da wären?
Michael Sutter: Museum Bruder Klaus Sachseln, akku Kunstplattform, Kunstraum Hochdorf, B74 Kunstraum, Kali Gallery, Die Redaktion, Art Willisau, Galerie Kriens, Ahoi Space, Zsuzsa's Galerie, Galerie Vitrine, Löwengalerie, Museum1, drawing room_loft. Es sind sowohl Offspaces und Galerien als auch Kunsträume und Museen ins Projekt involviert.

Wow. Einige Ausstellungen wurden ja schon eröffnet, wie war die Resonanz?
Michael Sutter: Hervorragend. Bereits das Podiumsgespräch zum Start in der akku Kunstplattform stiess auf grosse Resonanz. Auch die Eröffnung in Hochdorf war sehr gut besucht. Und vor zwei Tagen schauten Leute in der Kunsthalle vorbei, auf dem Weg vom Museum Bruder Klaus in die Galerie Kriens, die dachten, unsere Ausstellung hätte auch schon begonnen.

Heinz Stahlhut: Wir begeistern die Besucher auch damit, dass wir den Begriff der Zeichnung weit dehnen. Was bedeutet Zeichnung heute alles? Das reicht von der digitalen Zeichnung und der LED-Leuchtzeichnung bis zur modernen Stickerei.

Michael Sutter: Hier in der Kunsthalle starten wir ja auch dieses Wochenende mit unserer Ausstellung «Über den Bleistift hinaus». Wir zeigen sowohl eine Installation mit Seilen und Knoten als auch Klassisches. (Auf dem Bild: Kunst von Marco Russo & Sebastian Haas, AdR.)

Hinweis
Ausstellung in der Kunsthalle Luzern: «Über den Bleistift hinaus (Dessin – Zentralschweizer Zeichnung)». Bis 18. 12. Geöffnet Mi-Sa von 14-19 Uhr; So von 14-17 Uhr. *www.kunsthalleluzern.ch*

Presseartikel über das Ausstellungsprojekt «DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung», Luzerner Zeitung, 29.10.2022. Autorin: © Susanne Holz

Vorstand und Mitarbeitenden Kunsthalle Luzern

Stand: 31.12.2022

Vorstand des Trägervereins

Marcel Glanzmann	Präsident, Künstler, Dozent HSLU/Technik & Architektur
Heinz Stahlhut	Kunsthistoriker, Direktor Hans Erni Museum
Daniella Tuzzi	Bildende Künstlerin / Vertretung Visarte Zentralschweiz
Irene Bisang	Bildende Künstlerin
Gabriele Emmenegger Mayr v. Baldegg	Kommunikationsexpertin in Ernährungsfragen, Autorin
Charles Moser	Bildender Künstler

Team Kunsthalle Luzern

Michael Sutter	Geschäftsführung / Kurator (seit März 2015) / 80%
Corinna Holbein	Kuratorische Assistentin / Admin (seit Okt 2019) / 40%
Shannon Zwicker	Kuratorische Assistentin / ÖA (seit Okt 2015) / 40%

Künstlerischer Beirat
Rochus Lussi

Buchhaltung
Verena Stirnimann

Revisor
Paul von Deschwanden, Testatoris AG, Luzern

Ehrenamtlicher Hütedienst
Beat Bernet
Brigitta Boinay
Magi Métry
Marlise Paci